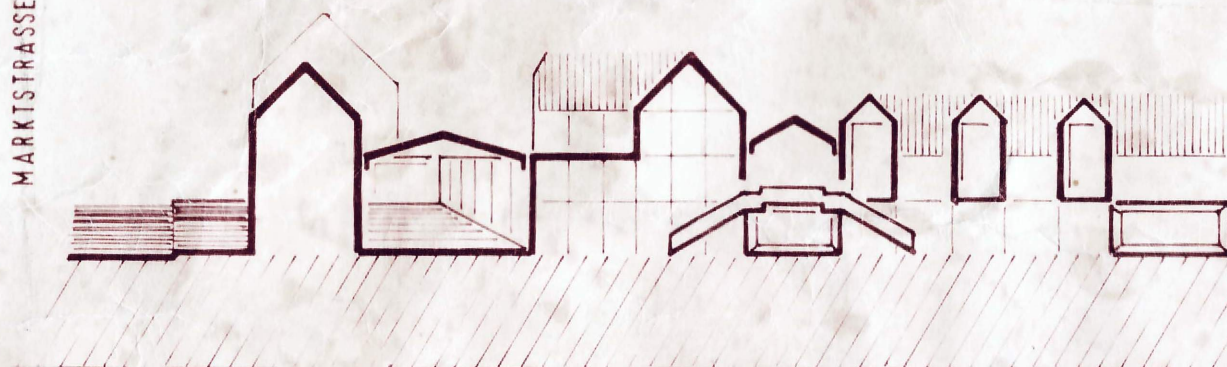
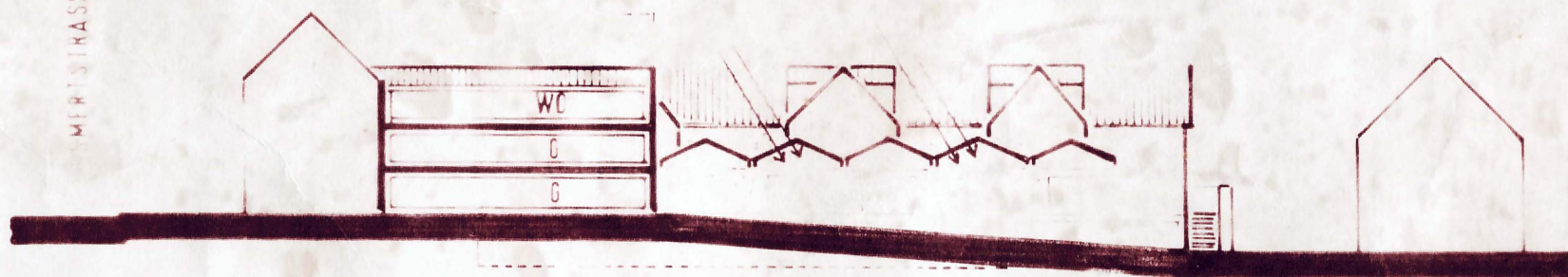


MARKTSTRASSE



BLICK IN DIE PASSAGE RICHTUNG ISMERTSTRASSE

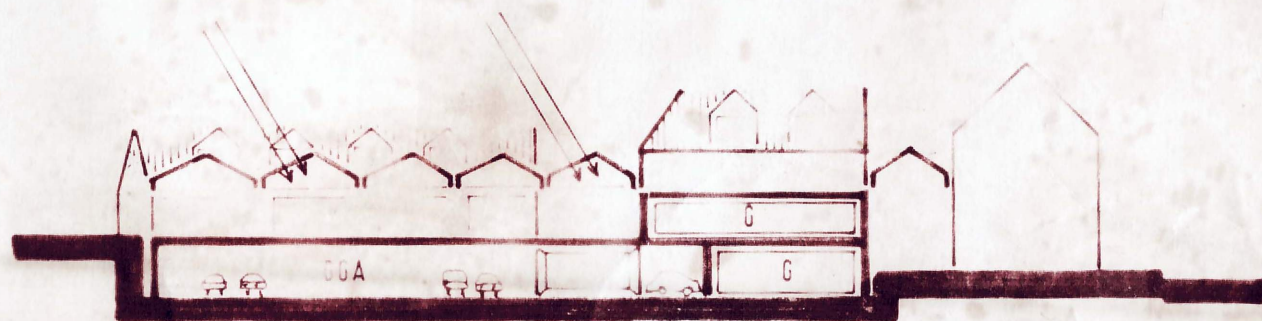
ISMERTSTRASSE



MARKTPLATZ

SCHEMA SCHNITT C - C

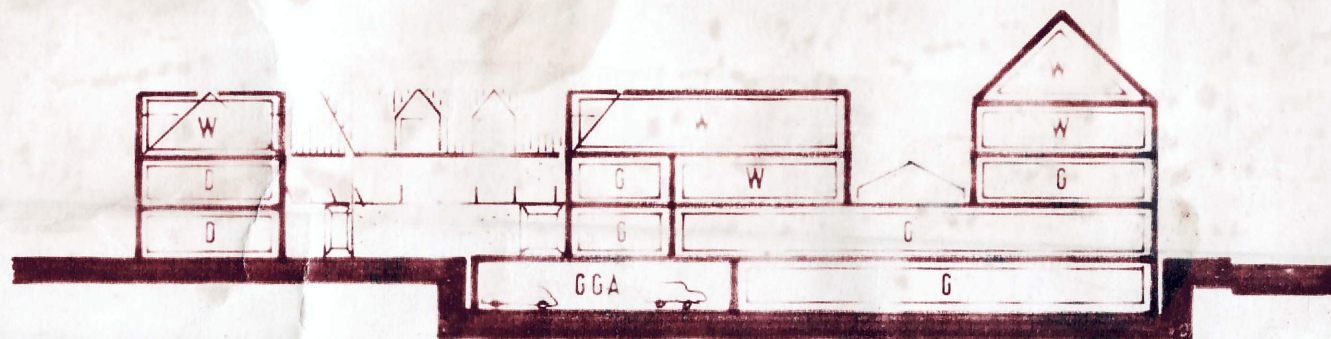
PICKARDSTRASSE



MARKT

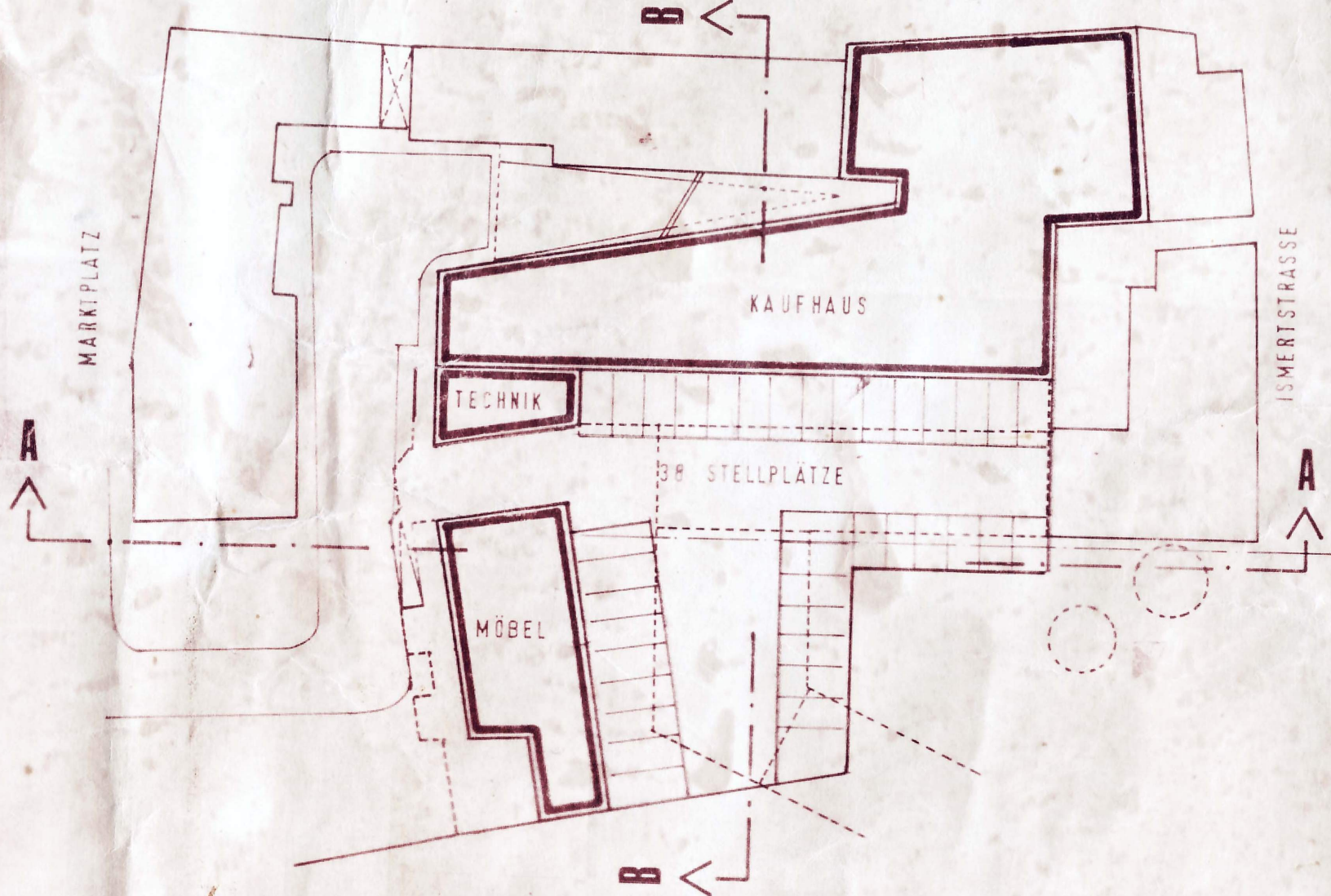
SCHEMA SCHNITT E - E

PICKARDSTRASSE

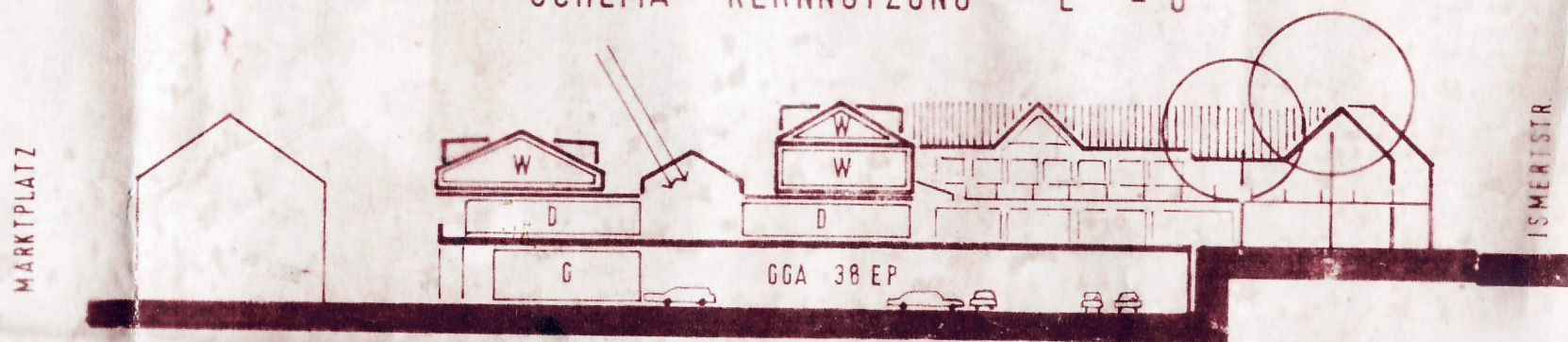


MARKTSTR

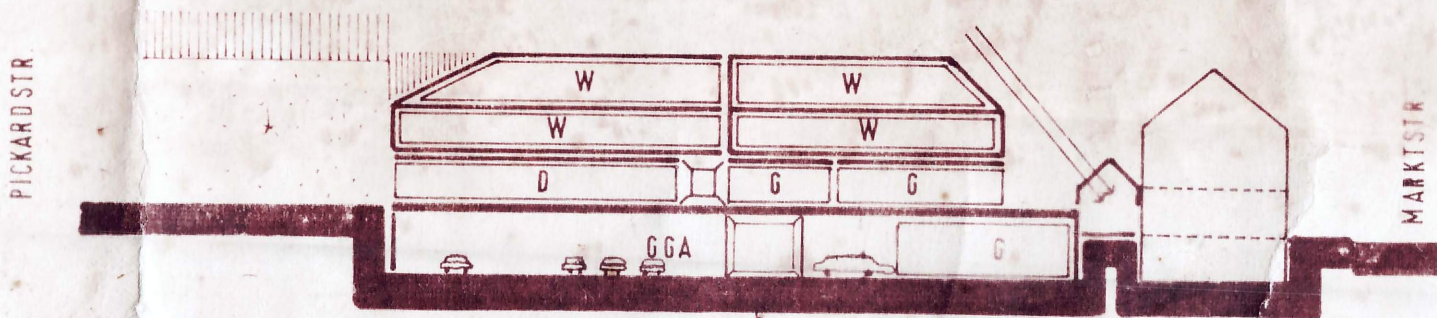
SCHEMA SCHNITT D - D



SCHEMA KERNNUTZUNG E ± 0



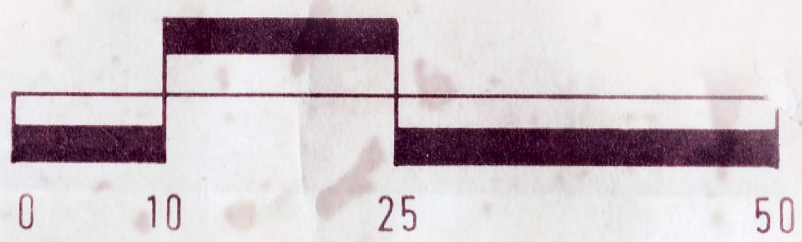
SCHEMA SCHNITT A - A



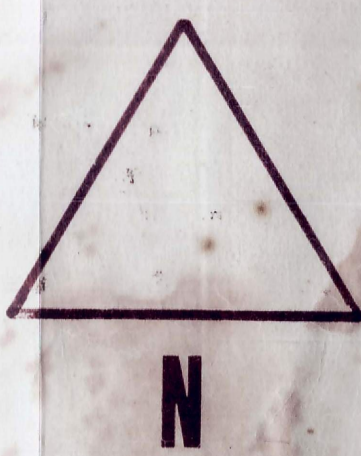
SCHEMA SCHNITT B - B

# BEBAUUNGSPLAN

## STADTMITTE PÜTTLINGEN



M 1 : 500



### LEGENDE

Bestehend: Genlant:

1. Art der baulichen Nutzung
- ..... Abgrenzung der Art der Nutzung
  - WA** Allgemeines Wohngebiet
  - MI** Mischgebiet
  - MK** Kerngebiet

- Gebäude unter Denkmalschutz

2. Maß der baulichen Nutzung
- ..... Abgrenzung des Masses der baulichen Nutzung

- II** Zahl der Vollgeschosse (Hochstgrenze)
- + D** Zusätzlich Dachgeschoss

3. Bauweise, Baulinien, Bau Grenzen

- Baulinie
- Bau Grenze
- O** offene Bauweise

- nur Hausformen zulässig

- g** geschlossene Bauweise

- Fährtrichtung

- SD** Satteldach
- FD** Flachdach

4. Bauliche Anlagen u. Einrichtungen für den Gemeinbedarf

- Flächen für den Gemeinbedarf
- WC** Öffentliche WC-Anlage

- Rathaus
- Rathaus

- Schloss
- Schloss

- Einrichtung für Jugend
- J** Einrichtung für Jugend

- Einrichtung für Alte
- A** Einrichtung für Alte

- Kirchliche Einrichtung
- K** Kirchliche Einrichtung

5. Verkehrsflächen
- Strassenverkehrsflächen

- Verkehrsberuhigte Zone
- Fußgängerzone - Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung

- Parkflächen
- Parkflächen

- Bahnanlage
- Bahnanlage

6. Versorgungsanlagen und Führung von -

- Trafostation
- Trafostation

7. Grünflächen
- Grünfläche (Privat/ öffentlich)
  - Grünfläche (Privat/ öffentlich)

- Parkanlage
- Parkanlage

- Laubbäume (zu erhalten, zu pflanzen)
- Laubbäume (zu erhalten, zu pflanzen)

- Naturdenkmal
- Naturdenkmal

- Kinderspielfeld
- Kinderspielfeld

# 9. Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen

Umgrenzung Sanierungsgebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Gebäude

abzubauendes Gebäude

Mauer

Passage (mit Gehrecht belastet zu Gunsten der Allgemeinheit)

Arkade (mit Gehrecht belastet zu Gunsten der Allgemeinheit)

Passage (mit Gehrecht belastet zu Gunsten der Allgemeinheit)

Lichtdurchlässig überdachte oder teilweise überbaute offene Durchgänge und Passagen

Steg

DENKMAL

Garage

Gemeinschaftsgarage

Ausnahme

Brunnen

Objekt unter Denkmalschutz

Wasserfläche

Hofffläche

ZELLE	TYP	PROJ. NR.	GEZ. NR.	PLAN NR.
		828		13633/1100
M	1: 500	GEZ.	APRIL 1982	R. GEPR.
BL. GR.	140 / 132	T. GEPR.		GES.

BEBAUUNGSPLAN

STADTMITTE PÜTTLINGEN



GEMEINNÜTZIGE  
SAARLÄNDISCHE  
SANIERUNGSTRÄGERGESELLSCHAFT MBH

66 Saarbrücken 1, Wilhelm-Heinrich-Straße 11, Postfach 630



GESELLSCHAFT FÜR BAUPLANUNG UND  
INTERNATIONALE COOPERATION MBH  
66 SAARBRÜCKEN 3 - AM HOMBURG 3

für den Bereich des Sanierungsgebietes Stadtmittelpüttlingen

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates vom ... beschlossen und am ... ortsüblich bekanntgemacht.

Die Ausarbeitung erfolgte im Auftrag der Stadt Püttlingen durch die Gemeinnützige Saarländische Sanierungsträgergesellschaft mbH, Saarbrücken, Wilhelm-Heinrich-Strasse 11 und INCOPA GmbH, Gesellschaft für Bauplanung und internationale Cooperation mbH, Saarbrücken, Am Homburg 3.

## I PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 1 BBauG)

## 1. Bauland (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG)

Baugebiet		Z	GRZ	GFZ
a) Allgemeines Wohngebiet	WA	II + D	0.4	1.0
b) Allgemeines Wohngebiet	WA	II + D	0.6	1.2
c) Mischgebiet	MI	I + D	0.4	0.8
d) Mischgebiet	MI	II + D	0.4	1.0
e) Mischgebiet	MI	II + D	0.8	1.6
f) Mischgebiet	MI	III + D	0.4	1.1
g) Mischgebiet	MI	III + D	0.8	2.4
h) Mischgebiet	MI	III + D	1.0	3.0
i) Kerngebiet	MK	II + D	1.0	2.0
k) Flächen für den Gemeinbedarf		I + D	0.4	entfällt
l) Kerngebiet	MK	III + D	1.0	3.0

## 1.3.1 Zulässige Anlagen WA gemäß § 4 BauNVO

Zulässig sind:

1. Wohngebäude
2. Die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke.

## 1.3.2 Ausnahmsweise können zugelassen werden:

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe
3. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke
4. Gartenbaubetriebe
5. Tankstellen
6. Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen; die Zulässigkeit von untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen für die Kleintierhaltung nach § 14 bleibt unberührt.

## 1.3.3 Zulässige Anlagen MI gemäß § 6 BauNVO

Zulässig sind:

1. Wohngebäude
2. Geschäfts- und Bürogebäude
3. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes
4. sonstige Gewerbebetriebe
5. Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
6. Gartenbaubetriebe
7. Tankstellen

## 1.3.4 Ausnahmsweise können Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen zugelassen werden; die Zulässigkeit von untergeordneten Nebenanlagen und Einrichtungen für die Kleintierhaltung nach § 14 bleibt unberührt.

## 1.3.5 Zulässige Anlagen NK gemäß § 7 BauNVO

Zulässig sind:

1. Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude
2. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Betriebe des Beherbergungsgewerbes und Vergnügungsstätten
3. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe
4. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke
5. Tankstellen im Zusammenhang mit Parkhäusern und Grossgaragen
6. Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter
7. sonstige Wohnungen oberhalb eines im Bebauungsplan bestimmten Geschosses

## 1.3.6 Ausnahmsweise können zugelassen werden:

1. Tankstellen, die nicht unter Absatz 2 Nr. 5 fallen
2. Wohnungen, die nicht unter Absatz 2 Nr. 6 und 7 fallen

weise überschritten werden (§ 17 BauNVO)

## 1.3.9 Bei der Ermittlung der zulässigen Grundfläche und der Geschossfläche werden die Dachgeschosse als Vollgeschosse berücksichtigt (§ 16 BauNVO)

## 1.4 Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)

Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen ..... lt. Plan

## 1.5 Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG)

Stellung der baulichen Anlagen ..... lt. Plan

## 1.6 Stellplätze und Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG)

Flächen für Garagen mit ihren Einfahrten ..... innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen

Flächen für Stellplätze können auf nicht überbaubaren Grundstücksflächen der Parzellen 70/7, 296/3, 296/4, 67/7, 50/4, 290/2 zugelassen werden.

## 1.7 Flächen für den Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

Flächen für den Gemeinbedarf ..... lt. Plan

## 2. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fussgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen sowie den Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen ..... lt. Plan

## 2.1 Die Wegeflächen sind für Katastrophenfälle und als Zufahrten zu den Gebäuden, Garagen und Stellplätzen befahrbar auszubilden

## 2.2 Die Rohrleitungen für die Wasser- und Gasversorgung werden innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen verlegt. Falls notwendig ist die Verlegung von Leitungen der Stadtwerke in den privaten Wohnwegen durch Leitungsrecht zugunsten der Allgemeinheit zu dulden.

## 3. Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

Öffentliche und private Grünflächen ..... lt. Plan

## 4. Wasserflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BBauG)

Die Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können ..... lt. Plan

## 5. Anpflanzen von Bäumen, Bindungen für die Erhaltung von Bäumen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BBauG)

Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern ..... lt. Plan

## 5.1 Durch Planeinzeichnung sind Strassenrandbepflanzungen und Pflanzungen in den öffentlichen Freiräumen und Grünflächen festgesetzt. Sie werden in Form von hochwachsenden Laubbäumen gepflanzt und unterhalten. Die damit verbundenen Einschränkungen der anschliessenden Grundstücke sind von den Angrenzern zu dulden.

## 6. Flächen für Strassenbau (§ 9 Abs. 1 Nr. 26 BBauG)

Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern soweit sie zur Herstellung des Strassenkörpers erforderlich sind. lt. Plan

## II BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

(§ 9 Abs. 4 BBauG in Verbindung mit § 113 Abs. 6 LBO; Abs. 1 Ziff. 1 LBO)

## 1. Besondere Anforderungen an die äussere Gestaltung baulicher Anlagen gemäß § 14 und § 113 Abs. 1 Nr. 1 - 3 LBO werden durch eine Gestaltungssatzung zum Bebauungsplan gemäß § 113 Abs. 4 LBO besonders geregelt.

## 2. Aus Gründen der städtebaulichen Gestaltung (vorhandene Bebauung und Einordnung der Neubebauung in die vorhandene Bebauung) ist gemäß § 113 Abs. 1 Ziff. 4 LBO die Unterschreitung der Abstände nach § 7 und 8 LBO in Verbindung mit Abstandsflächenverordnung zugelassen, wie im Bebauungsplan durch Baugrenzen festgesetzt.

## 3. Gemäß § 113 Abs. 1 Ziff. 1 LBO werden Satteldächer und Flachdächer in der im Bebauungsplan angegebenen Weise vorgeschrieben. Die angegebene Firstrichtung ist zu beachten.

## III BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 9 ABS. 8 BBauG

Die Begründung zum Bebauungsplan ist als Anlage beigelegt.

## IV ERGÄNZENDE PLANE

Die Grundlage zur Aufstellung des Bebauungsplans bildet ein Gestaltungsplan, der diesem Bebauungsplan beigelegt ist.

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 6 BBauG vom 24.5.82 bis 23.6.82... ausgetreten.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am 21.7.82... beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 11 BBauG genehmigt.

**SAARLAND**  
Der Minister  
für Umwelt, Raumordnung  
und Bauwesen

A2: D/5 - 5037/83 kai

(Bernasko)  
Baudirektor

Die Genehmigung des Bebauungsplans wurde gemäß § 12 BBauG am 04.03.83 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird mit zu jedermanns Einsicht bereitgehalten.



Püttlingen, den 04.03.83

Der Bürgermeister

*[Signature]*  
1. BEIGEORDNETER  
Saarbrücken, den 31.1.83  
Der Minister für Umwelt,  
Raumordnung und Bauwesen